

— abgesehen von der Fortsetzung der Anleitung zum Sammeln von Schmetterlingen in den tropischen Ländern (C. Ribbe) — durch zwei Beiträge von H. Fruhstorfer gefüllt ist, von denen wir „Monographie der Elymniinae“ hervorzuheben nicht verfehlen. Die Arbeit gewinnt an Wert durch eingehende Literatursichtung und kritische Nachprüfung von Vorarbeiten, sowie zoogeographische und bionomische Notizen. Nicht verfehlt erscheint der Anschluss der Elymniinae als Unterfamilie der Satyridae. Die Arten dieser Lepidopteren-Gattung sind interessant einerseits durch den ausgedehnten Geschlechtspolymorphismus, andererseits durch die stauenerregende „Anpassungsfähigkeit“ der ♀♀ an Danaidenmodelle, so dass sie Erich Haase schon als Paradeperle der Mimetiker bezeichnete.

Ernest Swinhoe, London W., 6 Gunterstone Road, West Kensington versendet Catalogue of Exotic Butterflies and Moths (List Nr. 17, 1908). Unter seinen Vorräten befindet sich eine grössere Zahl der Typen von Walker, die Wallace im Malayischen Archipel gesammelt hat.

Der Entomologische Verein in Kaaden (Böhmen) veranstaltet vom 1.—9. Dezember eine Ausstellung.

Am 16. September d. J. verstarb im Alter von 63 Jahren Professor Dr. William Marshall in Leipzig, der als wissenschaftlicher Zoologe gleich geachtet, wie beliebt und bekannt als populärer Gelehrter gewesen ist. — Verstorben ist ferner Dr. Pietro Pavesi, Prof. der Zoologie und Rektor der Universität Pavia am 30. August 63 Jahre alt. Ferner der ungarische Schmetterlings-sammler Szedlaczek am 16. Juni und der Direktor der Landesversuchsstation etc. in Troppan, Otto Kambersky am 16. Februar d. J. im Alter von 48 Jahren. Letzterer als coleopterologischer Literat und Sammler bekannt. Seine Käfersammlung fiel dem Landesmuseum in Prag zu.

Die Chronik der Nr. 31 enthält etliche Druckfehler, da die Korrektor ohne Mitwirkung der Redaktion vorgenommen worden ist. Zu berichtigen ist im wesentlichen folgendes: 1. Spalte: Myelophilus (statt Mycophilus). — 2. Spalte: Revne Mensuelle (statt Mutuelle). Boulevard d'Omalus (statt d'Omalins). Frameres (statt Frameries). Virton (statt Viston). Van. urticae ah. holandii (statt bolandis). Acalla (statt Acolla).

Miscellen.

Von Julius Stephan, Seitenberg.

Die grossen, starken Schwärmer (Sphingiden) entsprechen unter den Vögeln am meisten den Raubvögeln. Manche führen — wie der Windig oder Falk, der Taubenschwanz oder Sperber, der grosse Weinschwärmer oder Phönix — wirklich solche Namen, die ihnen der Volksmund gab, wie sie denn überhaupt als Vögel (Weinvögel, Oleandervögel usw.) bezeichnet werden. Manchen ändern hat man der Form der Raupen wegen auch Säugetiernamen beigelegt, so dem kleinen Weinschwärmer (porcellus) die Bezeichnung »Ferkel«. Einzelne Sphingiden erinnern mehr an Kolibris, Honigsauger, Mauerläufer und andere Dünnschnäbler. Grössere Papageien werden vielleicht durch die herrlichen grünbunten Oleandervögel (nerii), Fasane durch Wolfsmilchschwärmer (euphorbiae), pfauen-, trappen- und puterartige Hühner-vögel durch Abendpfaunauge (ocellata), Linden-(tiliae) und Pappelschwärmer (populi) und andere Smerinthus-Arten angedeutet. Das Raubvogelgefieder mit seinen dunklen und hellen Querbinden und Wellen, wie es sich ähnlich auch in den Federschweifen von Trappen und Putern wiederfindet, ist in den Querbinden der Flügel grösserer Schwärmer und selbst in den Gürteln und Halbgürteln ihrer Leiber wieder dargestellt. Und dass auch der Taubenschweif vertreten ist, beweist Macrogl. stellatarum L., das Täubchen oder Taubenschwänzchen.

Die Widderchen und Blutströpfchen (Ino, Zygaena) mit ihrem Metallschimmer lassen an glänzende Merlen, Pisangvögel, kleine Papageien und andere Vögel mit metallisch buntem Gefieder denken, die Sesien oder Glasflügler hingegen mehr an Spechte, die mürbe Bäume aushöhlen, Kleiber, Drehhalse u. dergl., in gewisser Hinsicht aber wiederum an kolibriartige

Vögel. Eine Gattung führt sogar direkt den Namen Trochilium, d. h. Kolibri, Zaunschlüpfer!

Was die Repräsentation der Spinner und spinnerähnlichen Nachfalter betrifft, so entsprechen sie vielfach allerlei Nachtvögeln, besonders Eulen und Nachtschwalben. Dass sie aber im Raupenzustand vornehmlich auch an Säugetiere erinnern, beweist z. B. die Benennung der Bären. Bei den Pelz-Bürsten- und Pinselraupen denkt man unwillkürlich an bärenartige Tiere, sowie an Rollmarder, Igel, Stachelschweine u. dergl. Die Vertreter der Gattung Spilosoma gemahnen als Schmetterlinge, wie ihre Namen anzeigen, an den Pelz von Hermelinen, Tigern, Luchsen (Tiger- und Hermelinmotten!). Gewisse Arctiiden erinnern als ausgebildete Falter durch ihr buntes Kleid an Buntspechte. Bei den Lithosien oder Flechtenspinnern finden sich unverkennbare Anklänge an die Fledermäuse mit ihren durchscheinenden häutigen Ohren und Fittichen und der äusserst feinen dünnen Behaarung. Das Leben und Gebahren dieser Falter ist überhaupt mehr säugetierartig, und zwar nicht nur im Raupenzustand. Fliegen ist ihre Sache nicht, so wenig wie bei den trägen unbeholfenen Bären. Die Psychiden (Sackträger) erinnern gleichfalls sehr an Flattertiere, zugleich aber an die Beuteltiere, bei denen sich ähnliche Taschen zur Bergung der noch unentwickelten nackten Jungen vorfinden, umsomehr, als unter diesen Säugern auch Flugbeutler vorkommen, die dann durch die fliegenden ♂♂ der Psychiden nachgeahmt werden.

Auch die Arten der Genera Dasychira, Euproctis, Porthesia, Stilpnotia, Lymantria u. a. mit ihren zottig behaarten Beinen, den wolligen Leibern und ihrem schwerfälligen plumpen Wesen lassen einen Vergleich zu mit nage- und beuteltierartigen Säugetieren, mit Wollmäusen, Seidenhasen, wohl auch mit Faultieren. Einige dieser Gruppen bezeichnet man der rein weissen Färbung wegen als »Schwäne«.

Die Gabelschwänze (Cerura, Dicranura) repräsentieren allerlei Pelztiere, und zwar deutet ihr Leben auf Gehölzen besonders auf Eichhörnchen, Siebenschläfer, vielleicht auch auf Marder und Hermeline, Luchse, Katzen und andere kletternde Raubtiere. Die affenartige Haltung der Raupen deutet mehrfach auf Paviane, Meerkatzen (»Affengesichter«).

Der Buchenspinner (Stauropus fagi L.) heisst seiner sonderbar gestalteten Raupe wegen »Eichhorn«, vertritt als Schmetterling aber bei seiner ansehnlichen Grösse und seinem Pelzaussehen eher ein Baumraubtier (einen Luchs, Waschbär) oder einen Maki (Halbaffen). — Die Mondvögel (Phalera) und Afterheber (Pygaera) scheinen kleinere, den Schwanz hebende Nager, wie Eichhörner und Haselmäuse (welch letztere auch mit schwarzen Gesichtsstreifen versehen sind), vielleicht auch Halbaffen (Galago) oder Beuteltiere, wie das Opossum, darzustellen. Auch die buckelige Form und aufgerichtete Haltung der Raupen der sonstigen Notodontiden (Lophopteryx, Notodonta, Ochrostigma, Odontosa und dergl.) erinnern den Sammler unwillkürlich an das Aufrechtsetzen von Eichkätzchen und Haselmäusen. Wie diese wohnen sie auf Waldgehölzen, und der Rückenschopf, sowie der aufgerichtete Fransenzahn des dasitzenden Falters entspricht dem buschigen Schwanz und den Ohrzipfeln jener Baumsäugetiere.

Die Sichelflügler (Drepana, Cilix) gleichen als Raupen manchen Eidechsen (Leguanen, Chamäleons und dergl.; eine Art heisst sogar direkt »Eidechsen-schwanz« (lacertinaria).

Dass die Lasiocampiden und Gastropachen ihre Vulgärbezeichnung »Glucken« ihrer auffallenden

Flügelhaltung während des Sitzens verdanken, ist allbekannt; sie sehen in diesem Zustande in der Tat brütenden Hennen nicht unähnlich. In Anbetracht ihrer Pelzraupen und ihres eigenen haarigen, plumpen Ansehens scheinen sie jedoch grössere Säuger zu repräsentieren und zwar am ehesten allerlei Katzenraubtiere, Hyänen, Dachse und Bären. An die letzteren muss man unwillkürlich beim Anblick der überaus trägen, plumpen quercifolia, populifolia, potatoria, pini und dergl. denken. Löwe, Tiger, Puma, Jaguar wären etwa in den Quittenvögeln (quercus) und Filzraupenglucken (dumi, taraxaci), zumal in deren Raupen mit ihren dunklen Querfugen und Samtflecken nachgeahmt, auch das Löwengelb des Felles ist in dem Farbenkleid des Falters selbst wiedergegeben; die kleineren Glucken und Wollafter (lanestris, rimi-cola, catax usw.) scheinen hingegen mehr den getigerten und gefleckten Zibetkatzen und Viverren zu entsprechen.

Der den Glucken nahestehende, sehr pelzhaarige Scheckflügel (Endromis versicolora L.) repräsentiert irgend einen langhaarigen Maki, vielleicht auch einen Nacht- oder Seidenaffen.

Die Nachtpfauenaugen (Saturniiden), zu denen wir auch unsern hübschen Nagelfleck (tau) zählen, ahmen, wie die Rhopalocera, mehr die Vögel nach und zwar unverkennbar die grösseren Nachtraubvögel oder Eulen, deren glühende, mit Boistenspiegeln umgebene Augen hier durch die Flügelaugen wiedergegeben und deren weiches dichtes Gefieder von dem Haarpelz und der Flügelbehaarung dieser Spinner, selbst vielfach in der Zeichnung, ziemlich getreu kopiert wird. Von Säugetieren stehen ihnen die grossen Fledermäuse (Vampyre), Flügelmaki und Flugbeutler am nächsten.

(Fortsetzung folgt.)

Angelegenheiten des I. E. V.

Einige Herren der ja sattsam bekannten Sektion Berlin (Closs und Hannemann) versenden unterm 22. November abermals ein Rundschreiben, worin unsere verehrlichen Mitglieder neuerdings zur Rettung des angebli- ch durch mich so sehr gefährdeten Vereins aufgerufen werden. Wie man es ja von dieser Seite gewohnt ist, so strotzt auch dieses neueste Machwerk der Sektions-Leute von den unglaublichsten Wahrheitsentstellungen und bewussten Unwahrheiten, dass es schade um Mühe und Zeit wäre, des näheren hierauf einzugehen. Die Herren, insbesondere auch der Gewährsmann dieser neuerlichen Behauptungen, Herr Possecker in Erfurt, der Intimus und Fürsprecher der nunmehr definitiv Ausgeschlossenen, sollten sich nachgerade schämen, fortwährend bewusstermassen die Wahrheit derart auf den Kopf zu stellen. Aber gleich und gleich gesellt sich gern, nur hat Herr Possecker dabei übersehen, dass er mit seinem Vorgehen sich und seinen Freunden in Berlin nur den schlechtesten Dienst geleistet hat.

Um unsere verehrlichen Mitglieder in der derzeitigen Lage des Vereins klar sehen zu lassen, gebe ich folgende Tatsachen zur Bekanntmachung.

Auf der General-Versammlung in Erfurt am 6. Oktober wurde infolge der Machenschaften des Herrn Possecker mit den ausgeschlossenen Berliner Sektions-Leuten und der dadurch bewirkten Stimmung des grösseren Teiles der Anwesenden, Herrn Grützner und mir, sowie dem damaligen Vorsitzenden, Herrn Fischer, ein Vergleich geradezu abgenötigt! Nach dem Sinne der Erfurter Verhandlungen sollten die Ausgeschlossenen ihre gegen den Verein wegen Wider-

aufnahme angestrenzten Klagen zurücknehmen, alle in dem ganzen Streit entstandenen Kosten tragen, wogegen Herr Grützner und ich selbst uns bereit erklärten, unsere Privatbeleidigungsklagen gegen einzelne der Ausgeschlossenen zurückzunehmen. Dieses plötzliche Friedensbedürfnis bei den Ausgeschlossenen war aber erst entstanden, nachdem bereits vor der General-Versammlung am 6. Oktober zwei Klagen der Ausgeschlossenen gegen den Verein gerichtlich kostenfälligerweise abgewiesen waren, nachdem alle 4 gegen mich persönlich bei der Staatsanwaltschaft anhängig gemachten Denunziationen ebenfalls abgewiesen waren! Es war also dieser zwischen Herrn Possecker und den bereits mit allem Fug und Recht Ausgeschlossenen ausgedachte schöne Plan eines Vergleiches das einzige Mittel, die Ausgeschlossenen gegen den ausdrücklichen Willen der überwältigenden Mehrheit unserer Mitglieder wieder in den Verein hereinzubringen, um dann in der bekannten Weise weiter zu wirken.

Vergebens haben wir auf die Ungültigkeit eines solchen Vergleichsbeschlusses, der zudem gar nicht auf der Tagesordnung stand, hingewiesen, vergebens haben wir uns bis aufs äusserste gewehrt, vergebens haben wir hervorgehoben, dass die Ausgeschlossenen sich jeden Anspruches auf einen Vergleich verlustig gemacht hätten, nachdem das Gericht bereits mehrfach gegen sie entschieden habe. Vergebens haben wir die Verantwortung für einen solchen rechtswidrigen und rechtsungültigen Beschluss unseren Mitgliedern gegenüber abgelehnt. — Der von Herrn Possecker und den Ausgeschlossenen gewollte Vergleich wurde durchgesetzt. — Nach Stuttgart zurückgekehrt, nahmen der Vorsitzende, Herr Fischer, und ich selbst Rücksprache mit unserem Anwalt, worauf wir eine nach Gesetz und Recht selbstverständliche, nach den mit den Gegnern gemachten Erfahrungen aber unbedingt notwendige schriftliche Anerkennung des Vergleichs von den Ausgeschlossenen einforderten, bevor er als Beschluss in der Zeitschrift veröffentlicht werden konnte. In dieser schriftlichen Erklärung waren die einzelnen Bedingungen bezüglich der Kostenübernahme und nach den mündlichen Erklärungen des Herrn Hamann in Erfurt genau dem Sinne der Erfurter Verhandlungen gemäss präzisiert. — Die Unterzeichnung dieser schriftlichen Erklärung wurde »mit Entrüstung« von Berlin zurückgewiesen, indem man sich den Anschein gab, als sei damit etwas Ungehöriges verlangt, als müsse das in Erfurt gesprochene Wort genügen. Ja man wollte Herrn Grützner und mir selbst die schimpfliche Bedingung zumuten, wir müssten die Kosten unserer Privatbeleidigungsklagen gegen Hamann selbst tragen. Eine solche Zumutung wurde von uns selbstverständlich abgelehnt und damit der ganze Vergleich ungültig.

Mit der Zurückweisung der schriftlichen Anerkennung waren die Berliner nach den Abmachungen in Erfurt definitiv ausgeschlossen. Wohl schickte Herr Marowski gleich am nächsten Tage nach der Generalversammlung eine herausfordernde Anzeige; besser hätte es gepasst, wenn er eine loyale Erklärung abgegeben hätte. Ein allerdings später erfolgter Widerruf dieser Zurückweisung der schriftlichen Anerkennung konnte keinen Einfluss mehr auf die Ausschliessung haben.

Der Vorsitzende, Herr Fischer, legte nach der Zurückweisung der Anerkennung sein Amt nieder; er wollte nicht länger sich von den Ausgeschlossenen in Prozesse verwickeln lassen.

Herr Oberzahlmeister Schreiber als II. Vorsitzender übernahm das Amt des I. Vorsitzenden in Vertretung.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1907

Band/Volume: [21](#)

Autor(en)/Author(s): Stephan Julius

Artikel/Article: [Miscellen 196-197](#)